

INHALTSVERZEICHNIS

Kurzfassung

Transformation gestalten: Bildung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Weitreichende Auswirkungen der Corona-Pandemie	1
Die Transformation gestalten	4
→ Zur Transformation befähigen	4
→ Geeignetes Umfeld für die Transformation schaffen	6
→ Chancen der Transformation nutzen	8

Erstes Kapitel

Konjunktur: Angebotsseitige Engpässe dämpfen

Wachstum	10
I. Internationale Konjunktur	12
1. Die Entwicklung der Weltwirtschaft – Pandemie und Engpässe bestimmen die Konjunktur	12
→ Entwicklung der Weltwirtschaft bis Herbst 2021	17
→ Engpässe prägen die weitere weltwirtschaftliche Entwicklung	28
→ Die großen Volkswirtschaften im Einzelnen	28
2. Euro-Raum – Zügige Erholung trotz Produktionshemmnissen	34
→ Konjunkturelle Lage – Industrielle Stagnation, Dienstleistungen im Aufschwung	34
→ Ausblick – Das Wachstum setzt sich fort	41
3. Chancen und Risiken	45
II. Deutsche Konjunktur	47
1. Bisherige Entwicklung – Konsum erholt sich, aber Industrieproduktion stockt	49
→ Erneut kräftige Erholung der privaten Nachfrage im Sommer	51
→ Angebotsseitige Engpässe bremsen die Industrieproduktion	52
→ Seit Sommer wieder anziehendes Pandemiegeschehen	57
→ Rahmenbedingungen weiterhin günstig	59
2. Ausblick – Kräftiges Wachstum im nächsten Jahr	61
→ Wachstum dürfte im Winterhalbjahr 2021/22 gedämpft sein	61
→ Erholung des Außenhandels und der Investitionen erst im nächsten Jahr zu erwarten	65
3. Positive Signale auf dem Arbeitsmarkt	68
4. Verringerung der pandemiebedingten Mehrbelastungen der öffentlichen Finanzen ab dem Jahr 2022	71
5. Mittelfrist – Potenzialwachstum weiter rückläufig	74
Anhang	76
Literatur	83

Zweites Kapitel

Fiskal- und Geldpolitik nach der Corona-Krise normalisieren

	88
I. Einleitung: Corona-Krise und Verschuldung	90
II. Fiskalpolitik und Schulden: Der Weg aus der Corona-Krise	92
1. Fiskalpolitik und Schuldentragfähigkeit in Europa	92
→ Schuldentragfähigkeit	92
→ Zinsausgabenentwicklung mit Risiken behaftet	98
→ Risiken für die Finanzstabilität	102
Zur Diskussion gestellt: Zwei unterschiedliche Sichtweisen zur Anwendung und Reform der Europäischen Fiskalregeln	107
2. Europäische Fiskalregeln (Veronika Grimm und Volker Wieland)	107
→ Fiskalregeln einhalten und wirtschaftliche Erholung sichern	107
→ Fiskalregeln reformieren, um in guten Zeiten Resilienz zu stärken	112
3. Europäische Fiskalregeln (Monika Schnitzer und Achim Truger)	116
4. Fiskalpolitische Normalisierung in Deutschland	119
III. Fiskal- und geldpolitische Wechselwirkungen	129
1. Zusammenhänge zwischen geld- und fiskalpolitischen Entscheidungen	129
2. Bewertung der Gefahr von fiskalischer Dominanz	133
3. Geldpolitische Normalisierung im Euro-Raum	140
→ Implikationen der EZB-Strategieüberprüfung	140
→ Geldpolitik und aktuelle Inflationsentwicklung	143
→ Inflationsrisiken im Blick behalten	145
→ Ausstieg aus den pandemiebedingten geldpolitischen Maßnahmen	147
→ Normalisierungsstrategie rechtzeitig kommunizieren	148
IV. Potenziale heben und langfristig wachsen	151
1. Europäische Wachstumsperspektiven	151
→ Wirtschaftspolitik und längerfristiges Wachstum	151
→ Umsetzung des Aufbaupakets der Europäischen Union	154
2. Wachstumspotenziale in Deutschland heben	158
→ Chancen und Risiken für das Potenzialwachstum	159
→ Institutionellen Rahmen für zukunftsorientierte Ausgaben verbessern	163
Zur Diskussion gestellt: Zwei unterschiedliche Sichtweisen zur Mobilisierung und Finanzierung von Investitionen	165
3. Mobilisierung von Investitionen und ihre Finanzierung (Veronika Grimm und Volker Wieland)	165
→ Private und öffentliche Investitionsbedarfe abhängig von Rahmenbedingungen	165
→ Öffentliche Investitionen seit 2014 gestiegen	168
→ Die Debatte um öffentliche Investitionen	168
→ Mehr Spielraum für öffentliche Investitionen schaffen	170
→ Die parlamentarische Kontrolle ernst nehmen	172
→ Privatwirtschaftliche Investitionen auslösen	173
→ Die Schuldenbremse in der Corona-Krise	173
4. Mobilisierung von Investitionen und ihre Finanzierung (Monika Schnitzer und Achim Truger)	176
→ Gestaltung der Transformation erfordert überzeugende Finanzierungsstrategie	176
→ Teilweise Kreditfinanzierung von Zukunftsausgaben ökonomisch begründbar	177
→ Finanzierungsmöglichkeiten durch vorübergehend höhere Haushaltsspielräume begrenzt	179

→ Dauerhafte Möglichkeiten kreditfinanzierter Investitionen unter der Schuldenbremse ausloten	180
Literatur	182

Drittes Kapitel

Corona-Krise, Einkommensverteilung und

Bildungschancen 194

I. Einleitung	196
II. Einkommensverteilung vor der Corona-Krise	197
1. Verteilung der Haushaltseinkommen	198
2. Verteilung der Bruttoarbeitslöhne	202
III. Corona-Krise, Einkommensverteilung und Arbeitsmarkt	205
1. Einkommensverteilung, Konsum und Ersparnis	205
2. Heterogene Effekte der Corona-Krise auf Erwerbstätige	208
→ Arbeitslosigkeit	208
→ Geringfügige Beschäftigung	215
→ Selbständige	216
→ Folgen der Corona-Krise für Gesundheit und Haushaltssituation	216
3. Situation am Ausbildungsmarkt	219
IV. Maßnahmen für den Arbeitsmarkt	221
1. (Langzeit-)Arbeitslosigkeit reduzieren	221
2. Übergang in betriebliche Ausbildung erleichtern	222
3. Weiterbildung stärken	223
→ Hohe Komplexität in der deutschen Weiterbildungslandschaft	225
→ Weiterbildungsfinanzierung weiterentwickeln	227
→ Weiterbildung als festen Teil des Bildungssystems verankern	230
4. Selbständige absichern	231
5. Erwerbsanreize von Zweitverdienenden stärken	232
V. Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen in und nach der Pandemie	239
1. Ausgangslage: Chancenungleichheit in Deutschland	239
2. Auswirkungen der Corona-Eindämmungsmaßnahmen auf Kinder und Jugendliche	242
VI. Handlungsbedarfe bei schulischer und frühkindlicher Bildung	248
1. Aufholen pandemiebedingter Lern- und Entwicklungsrückstände	249
2. Chancengleichheit und Effektivität des Schulsystems erhöhen	254
3. Digitalisierung in Schulen vorantreiben	258
4. Bildungsausgaben im Föderalismus steigern	264
Literatur	269

Viertes Kapitel

Produktivität: Corona-Krise und Strukturwandel

I. Produktivitätseffekte der Corona-Krise	288
II. Reallokation und Produktivitätsentwicklung	291
1. Die Rolle von Rezessionen für den Reallokationsprozess	292
2. Marktaustritte in der Corona-Krise	297
→ Aktuelle Entwicklung der Marktaustrittsraten	297
→ Gründe für einen Rückgang der Marktaustritte	298

→ Mögliche Folgen der aktuellen Entwicklung der Marktaustritte	301
3. Eigenkapitalentwicklung in der Corona-Krise	304
4. Unternehmensgründungen in der Corona-Krise	306
5. Die Reallokation von Arbeitskräften in der Corona-Krise	308
→ Aktuelle Entwicklung der Reallokation von Arbeitskräften	308
→ Arbeitskräftereallokation zwischen und innerhalb von Wirtschaftsbereichen	309
→ Die Rolle der Kurzarbeit für den Reallokationsprozess	312
III. Effiziente Reallokation und Strukturwandel unterstützen	314
1. Geordnete Marktaustritte ermöglichen: Reformbedarf im Insolvenz- und Restrukturierungsrecht	314
2. Verschuldung kleiner Unternehmen durch Umwandlung bestehender Liquiditätshilfen reduzieren	315
3. Zukunftsfähige Gründungen besser unterstützen	317
4. Die Reallokation von Arbeitskräften gezielter fördern	318
IV. Wachstumspotenziale durch Geschäftsmodelle der Datenökonomie	321
1. Veränderte Wertschöpfung in der Datenökonomie	323
→ Besonderheiten datenbasierter Geschäftsmodelle	323
2. Plattformen als dominantes Geschäftsmodell der Datenökonomie	328
→ Potenziale der gewerblichen Nutzung von Plattformen	329
→ Hindernisse bei der gewerblichen Nutzung digitaler Plattformen in Deutschland	332
→ Hemmnisse bei der Entwicklung von Plattformen in Deutschland	334
3. Cloud-Ökosysteme als technologische Basis der Datenökonomie	340
→ Dominanz der Hyperscaler auf dem Cloud-Computing-Markt	341
→ Gaia-X – ein europäisches Ökosystem zur Stärkung der digitalen Souveränität	343
V. Entwicklungshemmnisse in der Datenökonomie abbauen	344
1. Förderung des Datenzugangs und -austauschs in Deutschland und der EU	345
2. Stärkung des Wettbewerbs in der Plattformökonomie	348
3. Verbraucherschutz in der Datenökonomie stärken	353
4. Technologische Souveränität als wirtschaftspolitisches Handlungsfeld	354
5. Initiativen zur Erhöhung der Cybersicherheit besser koordinieren	358
6. Kohärente Strategie und Priorisierung notwendig	358
Anhang	360
Literatur	364

Fünftes Kapitel

Globaler Klimaschutz: Rahmenbedingungen und Handlungsoptionen

	376
I. Internationale Kooperation ist Voraussetzung für erfolgreiche Klimapolitik	378
II. Regionale Herausforderungen und Chancen des Klimaschutzes	380
1. Regionale Unterschiede der Klimarisiken	381
2. Herausforderungen der Dekarbonisierung	387
→ Umstellungskosten bei Energieversorgung und Güterproduktion	389
→ Situation der Länder mit großen Reserven fossiler Energieträger	392
3. Wirtschaftliche Chancen und Handlungsbedarfe der Dekarbonisierung	397
→ Volkswirtschaftliche Technologiepotenziale	398
→ Finanzierung von Innovationen	402
→ Realwirtschaftliche Rahmenbedingungen	405

→ Erneuerbare Energien verändern Energieimporte	406
→ Förderung kritischer Mineralien	407
4. Implikationen für klimapolitische Verhandlungspositionen	409
III. Multilaterale Klimakooperation	411
1. Klimapolitik innerhalb der Vereinten Nationen	411
→ Lastenausgleich durch internationale Klimafinanzierung	414
→ Lastenausgleich durch Technologiediffusion	418
2. Anpassung der internationalen Handelskooperation	420
IV. Bi- und plurilaterale Möglichkeiten der Klimapolitik	425
1. Bilaterale Partnerschaften	425
2. Investitionsschutzabkommen	428
3. Handelsabkommen	432
4. Klimaklub	437
→ Möglichkeiten der klimapolitischen Koordination	438
→ Nutzen aus dem Klub und Sanktionen als Beitritts- und Kooperationsanreiz	441
→ Vorgehen zur Gründung eines Klimaklubs	444
V. Fazit	445
Literatur	448

Anhang

I. Sachverständigenratsgesetz	465
II. Stabilitäts- und Wachstumsgesetz	468
III. Gutachten und Expertisen des Sachverständigenrates	469

Stichwortverzeichnis	472
----------------------	-----